



Tagung

## Braucht die Umwelt Journalismus?

Debatten zum rekursiven Wandel von Klimastreiks und Klimaaktivismus und ihrer (digitalen) Berichterstattung

#tagedertransformation

Dienstag, 16. März 2021, 16:00 – 19:00 Uhr  
online aus dem Schader-Forum



Medien und Plattformen sorgen dafür, die Gesellschaft zu sensibilisieren, dass der Klimawandel ein Element der ökologischen Transformation ist, indem sie sogenannte *Öffentlichkeiten* herstellen. Öffentlichkeiten sind ein Ausdruck medialer Transformation, bei der sich Akteure, Strukturen und Inhalte verändern. Öffentlichkeiten und Ökologie, und damit Gesellschaft, sind demzufolge transformativ miteinander verbunden. Diese Zusammenhänge sollen im Rahmen der Veranstaltung diskutiert werden.

Vor Corona lieferte die Bewegung Fridays for Future (FFF) den Medien beinahe wöchentlich Anlass für intensive Berichterstattung. Bilder der Demonstrationen dominierten lange Zeit die Titelseiten und Politikleile überregionaler und lokaler Tageszeitungen in Deutschland. Kurze Zeit später verdrängte die Corona-Pandemie FFF nahezu vollständig aus dem Blickfeld der durch traditionelle journalistische Akteure hergestellten Öffentlichkeiten, wie auch auf den Plattformnetzwerken.

Doch in Zeiten der digitalen Transformation entsteht Öffentlichkeit längst nicht mehr ausschließlich durch Journalist\*innen: Akteure strategischer Kommunikation, zum Beispiel Nichtregierungsorganisationen wie Greenpeace oder Klimaaktivist\*innen, haben über Online-Dienste wie Facebook, Twitter, Instagram und Clubhouse ein eigenes Sprachrohr.

Darüber können sie für ihre Botschaften werben – ohne die Filter- und Selektionsmechanismen des institutionalisierten Journalismus. Diese digitalen

Ausspielwege wurden in den vergangenen Monaten relevanter denn je, da die strengen Hygienevorschriften zur Eindämmung des Coronavirus analoge Protestformen nicht zuließen.

Vor diesem Hintergrund will die Tagung die Zusammenhänge zwischen den Öffentlichkeiten der Transformation und der Transformation von Öffentlichkeiten diskutieren. Der Klimawandel und seine Kontexte dienen dazu als Fallstudie. Im Vordergrund stehen zwei Fragen: Wie bewerben Klimaaktivisten im digitalen Zeitalter ihre Agenda? Und welche Rolle spielen dabei traditionelle Medien und Online-Plattformen?

Diese komplexen, jedoch unmittelbar zusammenhängenden Fragen, sollen mit unterschiedlichen, teils interaktiven Formaten aufgegriffen werden. Die Tagung startet mit Impulsvorträgen aus Sicht von Klimaaktivismus, Journalismus und Kommunikationswissenschaft. Die sich anschließenden, parallel stattfindenden Science Cafés sollen dazu dienen, Aspekte aus den Impulsvorträgen, zum Beispiel Fragen nach der Transformation der Öffentlichkeit und Fragen nach der Transformation des Klimaaktivismus mit den jeweiligen Expert\*innen in kleinerer Runde intensiv zu diskutieren. Im Fokus stehen dabei Fragen, wie Klimaaktivismus und/-protest im digitalen Zeitalter aussehen kann. Es wird reflektiert, welche Verantwortung der Journalismus dafür trägt, dass das Thema Klimawandel – als eine zentrale gesamtgesellschaftliche und nicht durch einen Impfstoff lösbare Herausforderung – im durch ihn hergestellten öffentlichen Diskurs nicht verschwindet.



## Programm

- 16:00 Uhr Begrüßung
- 16:15 Uhr **Facebook, Tiktok, Instagram:  
Zur Bedeutung Sozialer Medien für den Klimaaktivismus**  
*Line Niedeggen, Aktivistin bei Fridays for Future*
- 16:30 Uhr **Von der Quelle zur Konkurrenz:  
Verändern neue Meinungsmacher\*innen den Journalismus?**  
*Christoph von Eichhorn,  
Stellvertretender Leiter der Redaktion Wissen und Gesundheit der Süddeutschen Zeitung*
- 16:45 Uhr **Transformation der Öffentlichkeiten:  
Digitale Medien und ein neuer Journalismus?**  
*Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt*
- Moderation: *Anna Zimmermann* und *Korbinian Klinghardt*,  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- 17:00 Uhr Pause
- 17:15 Uhr **Science Café 1  
Klimaaktivismus**
- Moderation: *Anna Zimmermann*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Science Café 2  
Wissenschaftskommunikation**
- Moderation: *Korbinian Klinghardt*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- 18:00 Uhr Pause
- 18:15 Uhr **Interaktive Podiumsdiskussion mit Impulsgeber\*innen**  
Moderation: *Anna Zimmermann* und *Korbinian Klinghardt*,  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- 19:00 Uhr Ende der Veranstaltung



# Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **10. März 2021**

per E-Mail: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de) oder Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25.

- An der digitalen Tagung „**Braucht die Umwelt Journalismus?**“ am Dienstag, 16. März 2021, nehme ich gerne teil:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Diese Veranstaltung wird fotografisch, ggf. videografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presse-Berichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.schader-stiftung.de/datenschutz](http://www.schader-stiftung.de/datenschutz). Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

- Ich bin leider verhindert.